Anmerkungen zur Vogelwelt im Berliner Landschaftspark Rudow-Altglienicke von 2010 bis 2021 unter besonderer Berücksichtigung der Wasservögel

Hans-Dieter Witzke & Manuel Tacke

Zusammenfassung

Im als Ausgleichsfläche für den Autobahnbau angelegten Landschaftspark Rudow-Altglienicke am Südrand Berlins hat sich in kurzer Zeit ein sehr spannendes ornithologisches Beobachtungsgebiet entwickelt. Es liegen bislang keine standardisierten Bestandserfassungen der (Brut-) Vogelwelt für dieses ca. 64 ha große Gebiet mit flachem Gewässer vor. Daher werden hier erstmals alle verfügbaren Meldungen im Zeitraum 2010 bis 2021 beleuchtet. Die Daten beruhen hauptsächlich auf eigenen Beobachtungen der Autoren mit Fokus auf dem Zeitraum 2018 bis 2021. Diese werden ergänzt durch Meldungen von weiteren Beobachterinnen und Beobachtern von *ornitho.de*. Sie zeigen die Bedeutung des Gebietes für Brut- und Rastvögel und insbesondere als Gänse-, Enten- und Limikolen-Rastplatz. Insgesamt wurden 120 Arten nachgewiesen. Graugänse und Stockenten sammeln sich teilweise in Trupps von bis zu 400 bzw. 600 Individuen.

Summary

Comments on the birdlife in the Berlin landscape park Rudow-Altglienicke from 2010 to 2021 with particular attention to waterbirds

In only a short space of time, a fascinating birdwatching area has developed in the Rudow-Altglienicke landscape park on the southern outskirts of Berlin. The area is an ecological compensation site for the motorway build. A standardised count of the (breeding) bird population has not been conducted for this 64 ha large area with shallow water bodies. All available reported sightings for the time frame 2018 to 2021 have therefore been collated in this article for the first time. The data are based primarily on the author's observations, focussing on the period 2018 to 2021, supplemented by sightings recorded by observers on *ornitho.de*. The data demonstrate the importance of the area for breeding birds and birds on stopover, particularly as a rest area for geese, ducks and waders. A total of 120 species have been recorded. Greylag Geese and Mallards collect in flocks of up to 400 or 600 individuals.

Keywords: water birds, landscape park Rudow-Altglienicke, urban green area, Berlin

1. Einleitung

Es werden für den 2009 für die Öffentlichkeit freigebenden Landschaftspark Rudow-Altglienicke erstmals alle nachgewiesenen Vogelarten des Gebietes unter besonderer Berücksichtigung der Wasservögel vorgestellt. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Zeitraum 2018 bis 2021, da das Gebiet in diesem Zeitraum mit hoher Beobachtungsfrequenz durch die Autoren begangen wurde. Bisher existieren keine systematisch erhobenen, avifaunistischen Daten aus Revierkartierungen oder Rastvogelerfassungen für das Gebiet. Der vorliegende Text soll zur weiteren Beschäftigung mit diesem zwar kleinen, aber insbesondere mit Blick auf die Wasservögel hochspannenden und sehr beobachtungsfreundlichen Gebiet anregen sowie als Grundlage für zukünftige Erfassungen des Gebietes dienen.

2. Gebietsbeschreibung

Der Landschaftspark (LP) Rudow-Altglienicke erstreckt sich mit einer Größe von 64 ha im Südosten Berlins am Stadtrand auf dem Gebiet der beiden Ortsteile Rudow (Bezirk Neukölln) und Altglienicke (Bezirk Treptow-Köpenick) entlang des ehemaligen Verlaufs der Berliner Mauer (Abb. 1). Im Jahr 2009 wurde der Park

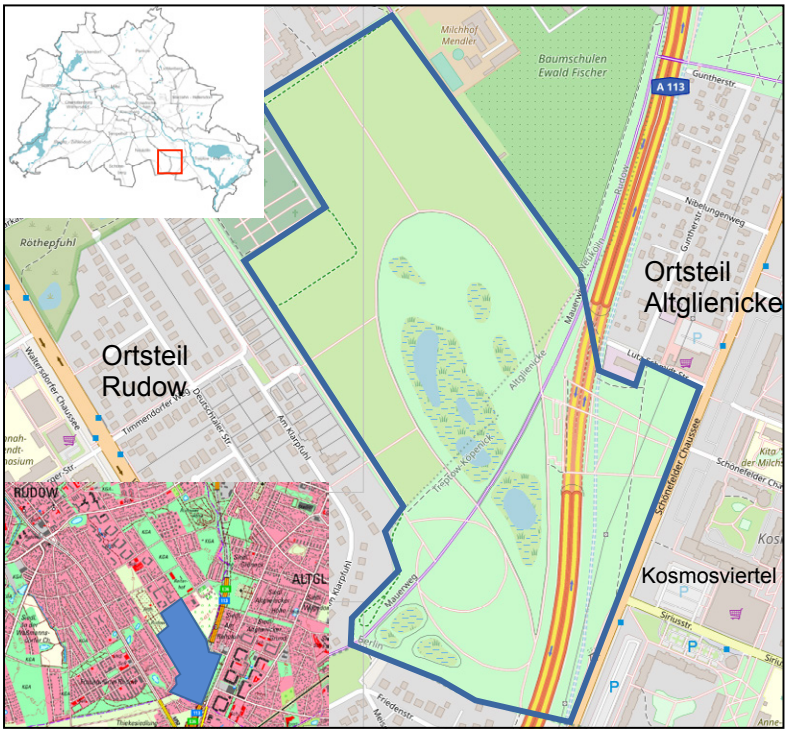

Abb. 1: Übersichtkarte des Landschaftsparks Rudow-Altglienicke, Berlin. – *Overview of the Rudow-Altglienicke landscape park, Berlin.* (Quelle: große Karte OpenStreetMap, kleine Karten: Geoportal Berlin/FIS Broker).

von der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für die Öffentlichkeit freigegeben (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung 2009). Die Fläche wurde als Ausgleichsmaßnahme im Rahmen des Baus der Bundesautobahn 113 nach Berlin-Schönefeld konzipiert und umgesetzt. Kernstück des Biotops bildet ein eingezäuntes, durch einen Fahrradweg zweigeteiltes, flaches Gewässer mit verschiedenen Verlandungszonen mit Schlammflächen und Schilfgürteln. Umgeben ist die Wasserfläche von Weideflächen mit lockerem Baumbestand, Gebüschstrukturen und Feldgehölzen (insbes. verschiedene Wildrosen). In zunehmendem Maße ist sind die Gewässer und umliegende Flächen Anziehungspunkt für rastende Wasservögel, insbesondere für Limikolen sowie für verschiedene Entenarten. In jüngster Zeit bilden die Teiche besonders im Oktober einen Sammelpunkt für rastende Graugänse.

Die Umzäunung der Teiche mit den angrenzenden Weideflächen hat sich als wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung eines störungsarmen Lebensraums für Rast- und Brutvögel erwiesen. Von den Wegen bieten sich hervorragende Beobachtungsmöglichkeiten der Wasser- und Schilfflächen, auf denen sich die Vögel aufgrund des Zauns sicher fühlen und sich daher teilweise aus kurzer Nähe beobachten lassen (Abb. 2). Innerhalb dieses eingezäunten Bereiches halten von Anfang Mai bis etwa Ende Oktober/November fünf bis sechs Wasserbüffel die Grünland- und Uferbereiche offen.

Ein bestimmter Wasserpegel der Teiche wird über eine Pumpe aufrechterhalten, die Grundwasser aus ca. 30 m Tiefe fördert. Dieser Wasserpegel wird von einem Sensor gesteuert, der bei Unterschreiten eines bestimmten Niedrigwasserstandes die Pumpe einschaltet und somit für einen permanente Wasserfläche sorgt. Das jahreszeitlich bedingte Absinken des Wasserspiegels der Teiche im Frühjahr und Sommer führt zur Ausbildung zahlreicher ufernaher Schlammflächen, welche für durchziehende und rastende Limikolen geeignete Nahrungsflächen bilden. Bei Ausfall von Sensor bzw. Pumpe besteht die Gefahr des Trockenfallens der Teiche, wenn natürlicher Niederschlag fehlt.

Abb. 2: Übersichtsbild vom Landschaftspark Rudow-Altglienicke, 11.07.2021. – *A general view of the Rudow-Altglienicke landscape park.* Foto: H.-D. Witzke

3. Zusammenstellung der Beobachtungen im Landschaftspark Rudow-Altglienicke

Die Zusammenstellung der Beobachtungen beruht auf sehr zahlreich durchgeführten Gebietsbegehungen im Zeitraum 2018 bis 2021, insbesondere durch H.-D. Witzke. Zusätzlich wurden für die Auswertung Meldungen auf *ornitho.de* für diesen Beitrag berücksichtigt. Die Zahl der Beobachtungstage im Gebiet ist besonders zur Zug- und teilweise auch Brutzeit recht hoch: so wurden laut ornitho.de beispielsweise im Zeitraum 15. März bis 15. Mai 2021 nur an sieben Tagen keine Beobachtungen eingetragen. Zu anderen Jahreszeiten (insb. Winter) stellt sich ein etwas differenzierteres Bild dar, jedoch finden sich im Jahresverlauf deutlich mehr Tage mit mindestens einer Beobachtung für das Gebiet in ornitho.de als Tage ohne eine (gemeldete) Beobachtung. Der zeitlich bemessene Aufwand für eine Beobachtungsrunde hält sich aufgrund der geringen Größe des Gebietes in Grenzen; in 20–45 Minuten bekommt man bereits einen ausführlichen Überblick auf die Bereiche mit den Wasserflächen. Die meisten eigenen Beobachtungsgänge vor Ort bewegen sich in diesem Zeitrahmen.

Laut diesen eigenen Beobachtungen wurden 35 mögliche Brutvogelarten im Landschaftspark festgestellt, von denen 29 sehr sichere Brutvögel und 6 unklar sind. Weitere Erfassungen könnten dieses Bild in der Zukunft vervollständigen.

3.1 Brütende Wasservögel

Als Brutgebiet hat der Landschaftspark trotz der geringen räumlichen Ausdehnung eine bemerkenswerte Bedeutung. Zu den regelmäßig brütenden Wasservögeln zählen Stockente, Bläßhuhn, Teichhuhn, Zwergtaucher und Graugans. Zu den bisher unregelmäßigen Brutvögeln gehören Graureiher (eine einzige erfolgreiche Brut bisher 2020 mit Nest im Schilf) und Höckerschwan.

Die Graugänse haben im Berichtszeitraum 2018–2021 regelmäßig ab März mit mehreren

Paaren Brutversuche im Landschaftspark unternommen, jedoch mit unterschiedlichem Erfolg: 2018 waren vier Brutpaare erfolgreich, am 8.7.2018 wurden noch 12 Jungvögel gezählt (H.-D. Witzke). 2019 war nur ein BP erfolgreich (am 6.4. sechs Pulli, am 22.6. noch vollzählig). 2020 konnten lange vier brütende Graugänse gezählt werden, letztlich war nur ein Brutpaar erfolgreich mit fünf Pulli (6.4.20, H.-D. Witzke), diese Anzahl reduzierte sich jedoch schnell (28.4. nur noch drei). Dieser negative Trend im Bruterfolg setzte sich 2021 fort, als alle Brutversuche scheiterten. Ergänzend sei hier auf den Bruterfolg 2022 hingewiesen: Vom 3. und 13.4.2022 wurden fünf erfolgreiche Graugans-Bruten mit insgesamt 23 Pulli registriert (H.-D. Witzke).

Die ganzjährig anzutreffenden Stockenten haben im Betrachtungszeitraum jährlich regelmäßig ein bis zwei erfolgreiche Bruten zu verzeichnen. Am 25.5.2019 wurde ein Altvogel mit 10 Pulli beobachtet, von denen am 18.6. noch sieben und am 14.7. nur noch zwei gezählt wurden (H.-D. Witzke).

In der zweiten Märzhälfte 2020 hatte ein Paar Höckerschwäne ein Nest im Schilfbereich errichtet und das Weibchen brütete bis 1.5.2020. Dann wurde das Nest aufgegeben, Pulli konnten keine festgestellt werden. Im Frühjahr 2021 wiederholte sich der Brutversuch an gleicher Stelle, diesmal mit Bruterfolg und am 25.5.2021 wurden fünf Pulli gezählt, streng bewacht von den Altvögeln, die sogar einfliegende Graugänse vertrieben. Auch hier war im weiteren Verlauf ein Verlust der geschlüpften Jungen festzustellen, am 20.7. waren es noch vier, bis zum 6.8. noch drei und ab 15.8. nur noch zwei Junge, später sogar nur noch eines ohne Altvögel (ab 4.9.2021, H.-D. Witzke).

Erfolgreiche Bruten mit Jungvögeln wurden im Zeitraum 2019 bis 2021 auch vom Zwergtaucher (je zwei Paare), Blässhuhn (je ein bis drei Paare) und Teichhuhn (je ein bis zwei Paare) registriert.

Immer wieder fällt die hohe Verlustrate der geschlüpften Jungen ins Auge. Bei den Verlustursachen beim Brutgeschehen der Wasservögel muss neben den zahlreichen Nebelkrähen vor allem der Fuchs in Betracht gezogen werden. Im August 2021 wurde die Anwesenheit von zwei Füchsen im Teichbereich belegt (M. Brodersen) (vgl. Abb. 4 c). Bei einer Begehung im Herbst 2021 wurde im Bereich des eingezäunten Geländes nah am Schilfrand zudem ein Fuchsbau entdeckt. Die Anwesenheit von Waschbären ist wahrscheinlich, jedoch nicht dokumentiert.

3.2 Durchzügler, Rastvögel und Nahrungsgäste

Auf die Bedeutung des Gebietes für durchziehende und rastende Wasservögel, also Enten, Gänsen und Limikolen wird im Folgenden näher eingegangen.

Die Graugans ist ganzjährig anzutreffen (vgl. auch Kapitel 3.1). Während durchschnittlich 20 bis 40 Graugänse regelmäßig präsent sind, verringert sich diese Zahl während der Mauser im Mai/Juni (offenbar nutzen die Gänse für die Großgefiedermauser andere Gewässer), um ab Mitte Juli bis ca. Anfang August sprunghaft wieder anzusteigen. So wurden um den 20.7.2021 bis zu 400 Graugänse beobachtet (M. Tacke, H.-D. Witzke), eine verhältnismäßig große Anzahl für dieses kleine Gebiet. Besonders hohe Grauganszahlen waren 2021 in der Zeit von Mitte Oktober bis zum 11.11.2021 zu beobachten, wo die Tageszahlen zwischen 400 bis 500 schwankten, darunter häufig einzelne Blässgänse. Die Gänse nutzen teilweise auch die umliegenden Rinder- und Pferdekoppeln zur Futtersuche auf. Die Beobachtungen bestätigen die Aussage von Otto (2019), dass nach dem ersten Brutnachweis der Graugans 1976 auf Berliner Stadtgebiet die Art auf vielen Gewässern der Berliner Außenbezirke Brutvogel geworden ist und sich große Ansammlungen von Familien- und Nichtbrütern bilden. Die Beobachtungen von Mitte Oktober bis Anfang November 2021 mit täglich über 400 Graugänsen ergeben das Bild eines neuen wichtigen Sammel- und Rastplatzes dieser Art in Berlin, das weiter vervollständigt werden sollte. Neben den bekannten im Norden Berlins gelegenen Sammelplätzen an der Bucher Moorlinse und den

Abb. 3: Der Landschaftspark Rudow-Altglienicke als neuer Rastplatz für Graugänse im Herbst, 10.11.2021. – *A new rest area for Greylag Geese in autumn*. Foto: H.-D. Witzke

Karower Teichen (beides Bezirk Pankow) mit je mehreren hundert Individuen im Herbst finden sich größere Ansammlungen nur noch am Seddinsee/Wernsdorfer See (Bezirk Treptow-Köpenick; R. Eidner pers. Mitt.). Darüber hinaus sind jedoch keine weiteren Orte in Berlin mit annähernd hohen Ansammlungen wie im Landschaftspark Rudow-Altglienicke bekannt (Abb. 3).

Aufgrund von fünf Ringablesungen verschiedener Individuen von Graugänsen im Oktober 2020 sowie zwischen September und November 2021 (H.-D. Witzke) konnte ein enger Zusammenhang zum traditionellen Gänse-Rastplatz am Rangsdorfer See belegt werden, der Luftlinie nur etwa 15 km entfernt liegt.

Zur Zugzeit im März und Oktober 2019 bis 2021 wurden kurzzeitig eine oder mehrere (max. 10 Ex. am 31.10.2021, H.-D. Witzke) Blässgänse und 1–2 Weißwangengänse stationär beobachtet. Eine Weißwangengans wurde erstmals am 13.10.2018 beobachtet (H.-D. Witzke), sie blieb bis zum 1.11.2018 und wurde in dieser Zeit mehrfach gemeldet. Vom 18.3. bis 21.3.2021 rasteten wiederum zwei Weißwangengänse (evtl. eine Teilfamilie: 1 × adult, 1 × 2. KJ) und wurden mehrfach gemeldet.

Bisher nur einmal konnte zwei Kanadagänse im Landschaftspark beobachtet werden (6.5.2020, H.-D. Witzke, J. Neumann). Die Nilgans hält sich einzeln oder in geringer Zahl (bis drei Ind.) regelmäßig im Gebiet auf. Zwar fand noch keine erfolgreiche Brut statt, diese wurde allerdings ganz in der Nähe (ca. 1500 m vom Landschaftspark entfernt) beobachtet und belegt (H.-D. Witzke). Im angrenzenden ehemaligen Grenzstreifen Schönefeld/Rudow (im Brandenburgischen Landkreis Dahme-Spreewald) in einem eingezäunten Wasserauffangbecken konnten 2020 (16.10.2020) drei ausgewachsene Jungvögel nachgewiesen werden, die hier am 13.7. frisch geschlüpft mit den Elternvögeln das erste Mal dokumentiert worden waren, anfangs noch mit vier Pulli (H.-D. Witzke).

Abb. 4 a): Bruchwasserläufer im Landschaftspark, 03.05.2021. – *Roosting Wood Sandpiper.* Foto H.-D. Witzke

Abb. 4 b): Bekassine im Landschaftspark, 15.09.2020. – *Common Snipe in water vegetation.* Foto H.-D. Witzke

Entenvögel

Bei den Enten ergibt sich mit zehn nachgewiesenen Arten ein vielfältiges Bild. Neben der ganzjährig anwesenden Stockente sind regelmäßig zu den Zugzeiten Spießente, Löffelente, Krickente, Knäkente, Pfeifente und Schnatterente anzutreffen. Einzelne Nachweise gibt es von Reiherente, Tafelente, Schellente und auch Mandarinente sowie vom Gänsesäger. Stockenten nutzen das Gebiet nicht nur zur Brut (vgl. dazu Kapitel 3.1), sondern auch als wichtiges Rast- und Mausergebiet. Die Art ist dann in großer Zahl anzutreffen: Im Spätsommer konnten zwischen 200 bis max. über 600 Ind. gezählt werden (M. Tacke, 3.9.2020), über 300 u. a. am 25. und 29.8.2021 (C. Pohl, H.-D. Witzke, M. Tacke). Auch hier zeigen sich erstaunlich hohe Zahlen, die die Relevanz des Landschaftsparks als Rastgebiet verdeutlichen.

Limikolen

Insbesondere angesichts der in Berlin schwindenden offenen Schlickflächen (durch das Trockenfallen der ehemaligen Rieselfelder) ist sowohl das Artenspektrum als auch die Größe der Ansammlungen der während der Zugzeit beobachteten Limikolen bemerkenswert. Der jährlich sinkende Wasserspiegel des großen Teiches im Frühjahr sorgt ebenso wie die Wasserbüffel als Landschaftspfleger für geeignete Bedingungen. Dabei zeichnen sich seit mindestens 2019 jährlich zum Rastaufenthalt wiederkehrende Arten ab. Regelmäßig und mehrfach gemeldet werden etwa

Abb. 4 c): Fuchs und Bekassine im Landschaftspark. – *Red Fox hunting a Common Snipe.* Foto M. Brodersen

Abb. 5: Kampfläufer im Landschaftspark, 27.4. 2021. – *Roosting Ruffs.* Foto: H.-D. Witzke

Bruchwasserläufer, Flussuferläufer, Flussregenpfeifer und Bekassine, dazu noch der Waldwasserläufer mit Mehrfachmeldungen in 2020 und 2021, vorrangig im April und Juli/August (Abb. 4 a und b). Diese Arten lassen sich aufgrund der geringen Distanz im Landschaftspark häufig hervorragend studieren. Bruchwasserläufer beispielsweise rasten oft nur kurzzeitig, aber teilweise in für Berliner Verhältnisse größerer Anzahl, so bis zu 16 Individuen am 5.5.2021 (W. Wille). Ebenfalls schöne Beobachtungsmöglichkeiten bieten die andernorts oft sehr heimlichen Bekassinen. Welche Gefahren durch Fressfeinde dabei drohen, zeigt ein gelungener Schnappschuss am helllichten Tage im August 2021 (M. Brodersen, Abb. 4 c).

Dem gegenüber stehen Arten mit seltener oder gar nur einmalig festgestellter Anwesenheit, etwa Grünschenkel mit insgesamt fünf Meldungen für 2020 und 2021 (meist nur sehr kurze Rast), Alpenstrandläufer (2.9.2020: H.-D. Witzke, R. Szamocki, danach mehrere Meldungen von bis zu zwei Ind., vor Ort bis 24.9.2020; auch 2021 Meldungen von einem Ind. Ende September und einem weiteren im Oktober), Kampfläufer (24.4.2021 H.-D. Witzke, M. Tacke mit drei Ind. bis 29.4.2021) (Abb. 5). Einen besonderen Nachweis bildete die Anwesenheit eines Temminckstrandläufers, der vom 7.5.2020 (H.-D. Witzke) bis 9.5.2020 gesichtet wurde (Th. Hanel, F. Schubert, S. Laurisch).

3.3 Gesamtartenliste

Einen Überblick über die Gesamtzahl der im Berichtszeitraum festgestellten Arten zeigt Tabelle 1 im Anhang. Seit Bestehen des Parks bis Ende 2021 wurden durch eigene Beobachtungen und durch die Auswertung der Meldungen auf *ornitho.de* 120 Arten im LP nachgewiesen. Dabei wurden in den Jahren ab 2018 bis 2021 – bedingt durch die intensive Beobachtungsfrequenz – zahlreiche neue Arten für das Gebiet registriert, wie etwa Bartmeise, Wiesenschafstelze, Steinschmätzer, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Gelbspötter oder Baumpieper.

Weitere bisher einmalige Beobachtungen stellen z. B. Fischadler (P. Trüb, 12.8.2019), Baumfalke (C. Pohl, 20.7.2020) sowie Wander-

Abb. 6: Wanderfalke mit geschlagener Lachmöwe im Landschaftspark, von Nebelkrähe verfolgt, 30.01.2021. – *Peregrine Falcon with Black-headed Gull prey, pursued by Hooded Crow.* Foto: W. Wille

falke dar, der am 30.1.2021 mit erbeuteter Lachmöwe fotografisch festgehalten werden konnte (Abb. 6). Ein Eisvogel konnte bisher zweimal registriert werden (evtl. dasselbe Ind.: 28.9.2020, H.-D. Witzke; 1.10.2020, M. Tacke). H.-D. Witzke sah am 13.5.2021 erstmals einen Kranich zusammen mit Graugänsen auf der angrenzenden Weide Nahrung suchend. Auch der Silberreiher wird zunehmend im Gebiet nachgewiesen (erstmalig 23.5.2020, H.-D. Witzke).

Unter den Singvögeln sind als einige typische Offenlandarten sowie Arten der grünen Stadtränder festgestellt worden. So sind Zilpzalp, Fitis, Nachtigall, Klappergrasmücke und Gartenrotschwanz mit mehreren Revieren vertreten, ebenso wurden von Neuntöter und Dorngrasmücke A-Reviere festgestellt. Zudem sind die Flächen des Landschaftspark einer der wenigen verbliebenen Orte in Berlin mit großer Wahrscheinlichkeit für die Beobachtung von Dohlen, die in kleinen Gruppen Nahrung suchen. Ebenso kommen alle Schwalbenarten, inklusive der Uferschwalbe, auf dem Zug und als Nahrungsgäste vor.

Zu den Wintergästen im Landschaftspark zählen ab Dezember große Schwärme von Wacholderdrosseln, die oft mit zahlreichen Staren vergesellschaftet die angrenzenden Pferdekoppeln zur Nahrungssuche nutzen. Stare suchen auch die Schilfbestände als Schlafplatz auf. Ein besonders im Frühjahr eindrucksvolles Schauspiel, wenn sich mehr als tausend Vögel mit beginnender Dämmerung erst auf der angrenzenden Hochspannungsleitung sammeln, um dann nach minutenlangen Flugvorführungen im kompakten Schwarm bei schwindendem Licht ganz plötzlich in den Schilfbereich einfallen (u. a. R. Szamocki, H.-D. Witzke, M. Tacke, H. Wenzel).

4. Diskussion

Eine Bilanz nach über zehn Jahren zeigt: Die Gestaltung und Anlage des Landschaftsparks Rudow-Altglienicke hat sich als besondere Erfolgsgeschichte erwiesen und ist ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche landschaftspflegerische Stadtplanung unter Einbeziehung von Grünflächen und Wasserflächen. Besonders die Einzäunung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Ansiedlung und die Rast so vieler Vogelarten. Zukünftige Herausforderungen sind die Erhaltung eines ausreichenden Wasserpegels (der im Verlauf des Jahres durchaus schwanken kann), dazu ist die Funktionsweise des Pumpen- und Sensorsystems wichtig. Diese zu warten und zu kontrollieren ist ab 1.1.2021 Aufgabe des neuen Betreibers, der Autobahn GmbH des Bundes (pers. Mitteilung von SenUVK an H.-D. Witzke).

Wichtig sind weiterhin die Pflege und Erhaltung der Zäune. Die Wasserbüffel als tierische Landschaftspfleger sorgen für passende Habitatstrukturen und halten das Gebiet offen. Gelingt es diese unterschiedlichen Faktoren weiterhin stabil zu halten, wird das Gebiet seine Funktion als sehr kleiner, aber feiner Trittstein des Vogelzugs beibehalten können. Es bleibt daher zu hoffen, dass auch in Zukunft der Landschaftspark Rudow-Altglienicke und seine Vogelwelt weiterhin spannende und interessante Beobachtungen ermöglichen.

Danksagung

Der Schriftleitung mit Herrn M. Premke-Kraus sei gedankt für Ratschläge, Anmerkungen und die gute Zusammenarbeit, Frau R. Eidner steuerte Informationen zu Gänserastplätzen in Berlin bei. Für die Überlassung von Fotomaterial sagen wir unseren herzlichen Dank den Herren M. Brodersen und W. Wille.

Literatur

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.) (2009): Landschaftspark Rudow-Altglienicke, Flyer https://digital.zlb.de/viewer/metadata/1.5.7365/1/ (abgerufen am 4.4.2022).

Bezirk Neukölln: https://www.bezirk-neukoelln.de/rudow/landschaftspark-rudow-altglienicke (abgerufen am 23.2.2022).

Otto, W. (2019): Zum Bruterfolg von Graugänsen *Anser anser* und Höckerschwänen *Cygnus olor* 20.8.2019 im Wuhletal unterhalb des Kienbergparks. Berl. ornithol. Ber. 29: 24–35.

Anhang

Tab. 1. Gesamtartenliste (alphabetisch) nachgewiesener Vogelarten für den Landschaftspark Rudow-Altglienicke im Zeitraum 2009–2021. Legende: B – Brutvogel, W – Wintergast, D – Durchzug, NG – Nahrungsgast. – *Total species list (alphabetical) of recorded bird species for the Rudow-Altglienicke landscape park in the period 2009–2021. Legend: B – breeding bird, W – winter visitor, D – migrant, NG – foraging guest.*

	Art (Dt. Artname)	Wiss. Name	Status
1	Alpenstrandläufer	*Calidris alpina*	D
2	Amsel	*Turdus merula*	B
3	Bachstelze	*Motacilla alba*	D, B?
4	Bartmeise	*Panurus biarmicus*	D
5	Baumfalke	*Falco subbuteo*	D, NG
6	Baumpieper	*Anthus trivialis*	D
7	Bekassine	*Gallinago gallinago*	D
8	Bergfink	*Fringilla montifringilla*	W, D
9	Blässgans	*Anser albifrons*	D
10	Bläßhuhn	*Fulica atra*	B
11	Blaumeise	*Cyanistes caeruleus*	B
12	Bluthänfling	*Linaria cannabina*	NG, D
13	Braunkehlchen	*Saxicola rubetra*	D
14	Bruchwasserläufer	*Tringa glareola*	D
15	Buchfink	*Fringilla coelebs*	B
16	Buntspecht	*Dendrocopos major*	NG, B?
17	Dohle	*Coloeus monedula*	NG
18	Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	B
19	Drosselrohrsänger	*Acrocephalus arundinaceus*	D
20	Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	W, D
21	Eisvogel	*Alcedo atthis*	NG
22	Elster	*Pica pica*	B, NG
23	Erlenzeisig	*Spinus spinus*	W, D
24	Feldlerche	*Alauda arvensis*	D
25	Feldschwirl	*Locustella naevia*	D
26	Feldsperling	*Passer montanus*	B
27	Fischadler	*Pandion haliaetus*	D, NG
28	Fitis	*Phylloscopus trochilus*	B
29	Flussregenpfeifer	*Charadrius dubius*	D
30	Flussuferläufer	*Actitis hypoleucos*	D
31	Gänsesäger	*Mergus merganser*	D
32	Gartenrotschwanz	*Phoenicurus phoenicurus*	B
33	Gelbspötter	*Hippolais icterina*	D, B?
34	Gimpel	*Pyrrhula pyrrhula*	W
35	Girlitz	*Serinus serinus*	B
36	Goldammer	*Emberiza citrinella*	D
37	Graugans	*Anser anser*	B
38	Graureiher	*Ardea cinerea*	B
39	Grünfink	*Chloris chloris*	B
40	Grünschenkel	*Tringa nebularia*	D
41	Grünspecht	*Picus viridis*	B
42	Habicht	*Accipiter gentilis*	NG
43	Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	NG
44	Haussperling	*Passer domesticus*	B
45	Höckerschwan	*Cygnus olor*	B
46	Hohltaube	*Columba oenas*	D
47	Jagdfasan	*Phasianus colchicus*	NG
48	Kampfläufer	*Calidris pugnax*	D
49	Kanadagans	*Branta canadensis*	NG
50	Kiebitz	*Vanellus vanellus*	D
51	Klappergrasmücke	*Sylvia curruca*	B
52	Knäkente	*Spatula querquedula*	D
53	Kohlmeise	*Parus major*	B
54	Kolkrabe	*Corvus corax*	NG
55	Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	NG
56	Kranich	*Grus grus*	D
57	Krickente	*Anas crecca*	D
58	Lachmöwe	*Chroicocephalus ridibundus*	NG, D
59	Löffelente	*Spatula clypeata*	D
60	Mandarinente	*Aix galericulata*	NG
61	Mauersegler	*Apus apus*	NG
62	Mäusebussard	*Buteo buteo*	NG
63	Mehlschwalbe	*Delichon urbicum*	NG
64	Silbermöwe	*Larus argentatus*	D, NG
65	Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	B
66	Nachtigall	*Luscinia megarhynchos*	B
67	Nebelkrähe	*Corvus cornix*	NG
68	Neuntöter	*Lanius collurio*	B

	Art (Dt. Artname)	Wiss. Name	Status
69	Nilgans	*Alopochen aegyptiaca*	NG
70	Pfeifente	*Mareca penelope*	D
71	Pirol	*Oriolus oriolus*	D
72	Rabenkrähe	*Corvus corone*	NG
73	Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	NG
74	Reiherente	*Aythya fuligula*	D
75	Ringeltaube	*Columba palumbus*	B, D, NG
76	Rohrammer	*Emberiza schoeniclus*	D, B?
77	Rohrweihe	*Circus aeruginosus*	D, NG
78	Rotdrossel	*Turdus iliacus*	W
79	Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	NG, B?
80	Rotmilan	*Milvus milvus*	NG, D
81	Saatkrähe	*Corvus frugilegus*	D, W
82	Wiesenschafstelze	*Motacilla flava*	D
83	Schellente	*Bucephala clangula*	D
84	Schilfrohrsänger	*Acrocephalus schoenobaenus*	D
85	Schnatterente	*Mareca strepera*	D
86	Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	D, W
87	Schwarzkehlchen	*Saxicola rubicola*	D
88	Schwarzmilan	*Milvus migrans*	NG, D
89	Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	D
90	Seidenschwanz	*Bombycilla garrulus*	W, D
91	Silberreiher	*Ardea alba*	D
92	Singdrossel	*Turdus philomelos*	D, B?
93	Sperber	*Accipiter nisus*	NG
94	Spießente	*Anas acuta*	D

	Art (Dt. Artname)	Wiss. Name	Status
95	Star	*Sturnus vulgaris*	B, NG
96	Steinschmätzer	*Oenanthe oenanthe*	D
97	Stieglitz	*Carduelis carduelis*	B, NG
98	Stockente	*Anas platyrhynchos*	B
99	Straßentaube	*Columba livia f. domestica*	NG
100	Sturmmöwe	*Larus canus*	NG, D
101	Sumpfrohrsänger	*Acrocephalus palustris*	D
102	Tafelente	*Aythya ferina*	D
103	Taigabirkenzeisig	*Acanthis flammea*	W, D
104	Teichhuhn	*Gallinula chloropus*	B
105	Teichrohrsänger	*Acrocephalus scirpaceus*	D
106	Temminck-strandläufer	*Calidris temminckii*	D
107	Türkentaube	*Streptopelia decaocto*	NG
108	Turmfalke	*Falco tinnunculus*	NG
109	Wacholderdrossel	*Turdus pilaris*	W
110	Waldohreule	*Asio otus*	NG
111	Waldwasserläufer	*Tringa ochropus*	D
112	Wanderfalke	*Falco peregrinus*	NG
113	Wasserralle	*Rallus aquaticus*	D
114	Weißstorch	*Ciconia ciconia*	D
115	Weißwangengans	*Branta leucopsis*	NG, D
116	Wiesenpieper	*Anthus pratensis*	D
117	Wintergold-hähnchen	*Regulus regulus*	D
118	Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	B?
119	Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	B
120	Zwergtaucher	*Tachybaptus ruficollis*	B

Dr. Hans-Dieter Witzke, Widosteig 21, 12524 Berlin, hans-dieter.witzke@t-online.de
Manuel Tacke, Kleine Innstraße 6, 12045 Berlin, manuel.tacke@posteo.de